

STANDORT	GEBÄUDEART	1. VARIANTE	2. VARIANTE	3. VARIANTE
Christus Erlöser, Preetz	Kirche / Gemeindehaus	primär	primär	primär
Christus Erlöser, Preetz	Pfarrhaus / Wohnungen	sekundär	sekundär	sekundär
Maria Himmelfahrt, Malente	Kirche	sekundär	sekundär	sekundär
Maria Himmelfahrt, Malente	Wohngebäude	sekundär	sekundär	sekundär
St. Ansgar, Heiligenhafen	Kirche	sekundär	primär	sekundär
St. Ansgar, Heiligenhafen	Wirtschaftsgebäude / Garage	sekundär	sekundär	sekundär
St. Ansgar, Heiligenhafen	Pfarrhaus / Gemeindehaus	sekundär	sekundär	sekundär
St. Antonius von Padua, Plön	Kirche	sekundär	sekundär	sekundär
St. Antonius von Padua, Plön	Pfarrhaus	sekundär	sekundär	sekundär
St. Antonius von Padua, Plön	Gemeindehaus	primär	primär	primär
St. Antonius von Padua, Plön	Wirtschaftsgebäude / Garage	sekundär	sekundär	sekundär
St. Bonifatius, Lütjenburg	Kirche / Gemeindehaus	primär	primär	primär
St. Bonifatius, Lütjenburg	Wohngebäude	sekundär	sekundär	sekundär
St. Bonifatius, Grömitz	Kirche / Wohnung / Gemeinderaum	sekundär	sekundär	sekundär
St. Franziskus Xaverius, Fehmarn	Kirche	sekundär	primär	primär
St. Franziskus Xaverius, Fehmarn	Pfarrhaus	sekundär	sekundär	sekundär
St. Franziskus Xaverius, Fehmarn	Wirtschaftsgebäude	sekundär	sekundär	sekundär
St. Franziskus Xaverius, Fehmarn	Kita vermietet	sekundär	sekundär	sekundär
St. Johannes, Neustadt	Kirche / Glockenturm	primär	primär	primär
St. Johannes, Neustadt	Pfarrhaus / Gemeindehaus	primär	sekundär	primär
St. Johannes, Neustadt	Wohngebäude	sekundär	sekundär	sekundär
St. Johannes, Neustadt	Wirtschaftsgebäude	sekundär	sekundär	sekundär

STANDORT	GEBÄUDEART	1. VARIANTE	2. VARIANTE	3. VARIANTE
St. Stephanus, Dahme	Kirche / Glockenturm	primär	primär	primär
St. Stephanus, Dahme	Pfarrhaus	sekundär	sekundär	sekundär
St. Vicelin, Oldenburg	Kirche / Glockenturm	primär	primär	primär
St. Vicelin, Oldenburg	Pfarrhaus / Wohnung	sekundär	sekundär	primär
St. Vicelin, Oldenburg	Gemeindehaus / Wohnung	sekundär	sekundär	sekundär
St. Vicelin, Oldenburg	Wirtschaftsgebäude	sekundär	sekundär	sekundär
Unbefl. Empf. Mariens, Eutin	Kirche	primär	primär	primär
Unbefl. Empf. Mariens, Eutin	Gemeindehaus	primär	primär	primär

MITGLIEDER DER PFARREILICHEN IMMOBILIENKOMMISSION:

Simone Czemper, Christian Dittrich, Pater Kamba, Pater Koban, Hubertus Lürbke, Johannes Vogt, Bernhard Baumanns
Moderator des Projektbüros: Lothar Pfeil

KONTAKT

Katholische Pfarrei Sankt Vicelin
Plöner Straße 44
23701 Eutin

Tel.: 04521-79 45-0
Fax: 04521-79 45-45
pfarrbuero@pfarrei-st-vicelin.de



Informationen zur Vermögens- und Immobilienreform in unserer Pfarrei

KATHOLISCHE PFARREI ST. VICELIN EUTIN



VERMÖGENS- UND IMMOBILIENREFORM IM ERZBISTUM HAMBURG

WIR MÜSSEN HANDELN RÄUME FÜR DIE ZUKUNFT SCHAFFEN

Kirchliches Leben hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert und verändert sich weiterhin. Es geht um den Glauben, um meinen, deinen, Ihren und unseren. Es geht um neue Akzente unserer Seelsorge und Pastoral:

- Wie wollen und können wir in Zukunft Kirche sein?
- Welche Aufgabe, welchen Auftrag haben wir als Christen, als Gemeinde, als Pfarrei und als Kirche im Raum Ostsee-Holstein?

Und es geht darum, dass unsere Pfarrei zukünftig eine ausreichende wirtschaftliche Grundlage hat.

- Immobilien müssen instandgesetzt werden,
- Immobilien müssen instandgehalten werden.
- Hierfür sind Rücklagen zu bilden.
- Letztlich erfordert dies eine Verringerung des Immobilienbestandes der Pfarrei!

DIE PFARREILICHE IMMOBILIENKOMMISSION

Die sogenannte PIK hat zwei Aufgaben:

- Sie plant und koordiniert den Prozess vor Ort
- Sie erarbeitet mehrere konkrete Entwürfe für ein neues tragfähiges Immobilienkonzept

Der durch das Erzbistum veranlasste Prozess sieht vor,

- dass eine Pfarreiliche Immobilienkommission, genannt PIK zunächst eine grundlegende Bestandaufnahme (Immobilienportraits) erarbeitet,
- dass das Pastoral-konzept der Pfarrei analysiert wird und aus ihm konkrete Bedarfe abgeleitet werden,
- dass die einzelnen Gemeinden oder Gemeindeglieder gehört werden,
- dass Nutzungsalternativen in der Pfarrei gesucht werden,
- dass unterschiedliche Varianten für mögliche Immobilienkonzepte entwickelt werden, die der Seelsorge und der Wirtschaftlichkeit Rechnung tragen müssen.

UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN PRIMÄR- UND SEKUNDÄRIMMOBILIEN

Für die unterschiedlichen Varianten müssen alle Immobilien in Primär- und Sekundärimmobilien unterschieden werden:

- Primärimmobilien sind für die Erfüllung unseres Sendungsauftrags unabdingbar und können entweder im Besitz der Pfarrei sein oder zu diesem Zweck angemietet werden.
- Sekundärimmobilien sind für die Erfüllung des Sendungsauftrages nicht unbedingt notwendig. Sie können im Besitz bleiben, wenn sie sich wirtschaftlich tragen.

DIE UNTERSCHIEDUNG IN EINEM GEISTLICHEN PROZESS

Die in der PIK erarbeiteten Varianten wurden in der Verwaltungsratssitzung am 12. Mai 2023 auf ihre Wirtschaftlichkeit hin geprüft. Drei Varianten gibt der Verwaltungsrat nun in eine Gruppe geistliche Unterscheidung, die sogenannte GGU. Diese Gruppe wurde vom Pfarrpastoralrat gebildet und wird am 24. Juni, unterstützt durch Sr. Gudrun als Geistliche Begleiterin, die für unsere Pfarrei beste Variante wählen. Zentral ist, dass dies in einem geistlichen Prozess geschieht, der vom Hinhören, Nachfragen und wiederum Hinhören geprägt sein wird.

WER ENTSCHEIDET ZUM SCHLUSS?

Das Ergebnis des Klärungsprozesses der Gruppe geistliche Unterscheidung wird dem Verwaltungsrat vorgelegt, der dieses formalrechtlich beschließen muss. Das so gefundene Immobilienkonzept wird dem Erzbischof vorgelegt; er setzt es dann in Kraft.

Bis 2030 müssen wir es in unserer Pfarrei umsetzen.

WIE KOMMEN WIR ZU EINEM GUTEN ERGEBNIS?

Um die Herausforderungen zu bestehen, müssen wir mit klarem Blick die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der ganzen Pfarrei wahrnehmen. Wir müssen mutig genug sein, uns gegebenenfalls auch von Liebgewonnenem zu trennen. Wir brauchen Phantasie, neue Wege zu gehen. Das wird für viele Menschen in unserer Pfarrei nicht leicht. Klar ist: Scheiden tut weh. Wir werden mit Verlust, Enttäuschung, Ärger und Angst umgehen müssen. Wir wollen uns gemeinsam anstrengen möglichst viele Menschen mitzunehmen.

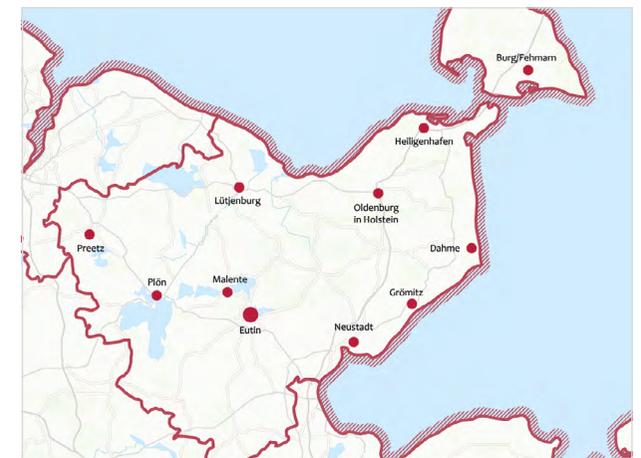
HÖREN WIR EINANDER ZU! REDEN WIR MITEINANDER!

Die Varianten liegen fest und sind nicht mehr veränderbar. Nun laden wir alle ein, sich mit den Varianten zu beschäftigen. Stellen Sie sich die Frage, welche der nachfolgend aufgeführten Varianten es unserer großen Pfarrei am besten ermöglicht, ihre pastoralen Aufgaben in Zukunft zu ermöglichen? Geben Sie uns dazu gerne schriftlich Rückmeldung bis Freitag, 16. Juni an: Bernhard Baumanns, b.baumanns@pfarrei-st-velin.de oder 0177 475 63 51, Sprecher der PIK oder in den Gemeindebüros oder bei einem Mitglied Ihres Gemeindegamtes.

Die Zukunft der Sekundärimmobilien muss gestaltet werden. Sollten Sie hierzu Ideen einbringen oder sich beteiligen wollen, melden Sie sich gerne bei Johannes Vogt, Vorsitzender des Bauausschusses j.vogt@ehrenamt.pfarrei-st-velin.de oder über die Gemeindebüros oder das Pfarrbüro in Eutin.

WELCHE VARIANTEN LIEGEN VOR?

Der Verwaltungsrat hat drei Varianten eines Immobilienkonzepts der GGU vorgelegt. In der Tabelle auf der folgenden Seite ist eine Übersicht zu sehen:



Der pastorale Raum Ostsee-Holstein mit den Kirchenstandorten